

Fragen an ...



Foto: TÜV SÜD

**Jürgen Wolz, Leiter Service Line Mobility u. Amtliche Tätigkeiten Deutschland**

**Wie dringlich ist die Aufgabe, die HU zu modernisieren?**

Die regelmäßige Untersuchung von Fahrzeugen ist ein bedeutender Baustein für die Verkehrssicherheit und den Umweltschutz. Das hat zuletzt auch die UN bestätigt. Umso wichtiger ist es, dass die Prüfgrundlagen mit dem technischen Fortschritt und den rasant voranschreitenden Entwicklungen im Fahrzeug- und Mobilitätsbereich Schritt halten. Es ist also dringlich, dass wir hier die nächsten Schritte in der technischen Überwachung gehen.

**Wie weit sind die Lösungen für die technische Umsetzung?**

Parallel zu den politischen Gesprächen und dem Weg in die Regularien arbeiten wir an der Umsetzung unserer Vorschläge. Viele Prüfscenarien haben wir bereits entwickelt und in der Charta 2030 konkret vorgeschlagen, an anderen Themen arbeiten wir mit Hochdruck. Wir sind zuversichtlich, dass wir die in der Charta 2030 vertretenen Positionen rechtzeitig technisch realisieren können.

**Sind die Strategien für eine zukunftsfähige HU international abgestimmt?**

Wir präsentieren diese Positionen auch international, insbesondere über die CITA. Wir hoffen, dass diese damit auch in die kommende EU-PTI-Richtlinie mit einfließen werden und damit europaweit zur Anwendung kommen.

# Die HU der Zukunft

**Charta 2030** | Die FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH hat gemeinsam mit den Prüf- und Überwachungsorganisationen das Programm Charta 2030 Fahrzeugsicherheit veröffentlicht. Darin wird skizziert, wie die HU in Zukunft aussehen könnte. Mit der Charta 2030 beziehen die Prüforganisationen mit ihren über 18.000 Sachverständigen und Prüflingenieuren in Deutschland Position zur Weiterentwicklung der Technischen Fahrzeuguntersuchung im Zuge einer rasant voranschreitenden Entwicklung im Mobilitätsbereich. Die in der Charta 2030 dargelegten Positionen konzentrieren sich auf die vier Bereiche technisch bedingte Neuerungen, klima- und verkehrssicherheitspolitische Ziele sowie die Gestaltung eines modernen Rechtsrahmens auf nationaler und internationaler Ebene. Angesichts zunehmend digitalisierter und vernetzter Fahrzeuge entwickeln Prüforganisationen derzeit Lösungen, um neuen Herausforderungen wie dem sicheren Umgang mit Mobilitäts- bzw. Fahrzeugdaten zu begegnen. Die in der Charta 2030 gezeigten Szenarien ergänzen die heutigen Prüfinhalte für automatisierte und vernetzte Fahrsysteme. Die künftigen Fahrzeugprüfungen werden dadurch vermutlich dynamischer: Elektronische Zustandsprüfungen werden ergänzt durch dynamische Funktions- und

Wirkungsprüfungen. Weiterhin entstehen im Zuge der fortschreitenden Elektrifizierung der Fahrzeugflotte neue Prüfaufgaben mit dem Fokus Batterie- und Hochvoltsicherheit. Ein wichtiger Aspekt sind künftig Konformitätsprüfungen von Software und entsprechenden Updates, insbesondere für sicherheitsrelevante Systeme. Schon heute ist es möglich, Fahrzeug-Software „over-the-air“ zu übertragen und zu aktualisieren. Die Konformität und Integrität von Software als elementarer Bestandteil elektronisch geregelter Fahrzeugsysteme muss daher künftig für alle sicherheitsrelevanten Fahrzeugsysteme im Rahmen der HU überprüft werden, fordern die Prüfgesellschaften. Dafür sei es notwendig, dass hoheitliche Stellen Datenzugang zu Vergleichswerten für Software und entsprechende Updates erhalten. Eine weitere Forderung in der Charta 2030: Die Bereitstellung durch Fahrzeughersteller und der Zugang über OBD-/OTA-Fahrzeug-Schnittstellen zu allen untersuchungsrelevanten Fahrzeug-Informationen müssten gesetzlich verankert und dem technischen Fortschritt der Fahrzeuge entsprechend angepasst werden. Künftig sei es außerdem denkbar, dass die periodischen Präsenzuntersuchungen um anlassbezogene remote unterstützte Untersuchungen ergänzt werden.



Foto: FSD

Die Charta 2030 umfasst viele Handlungsfelder, die die Zukunft der HU definieren werden.

# Allgäu Classics 2024



Vor dem Start ging es für die Boliden wieder zum Technik-Check bei TÜV SÜD.

**Classic** | Am 4. Juli startete die Oldtimerrallye Allgäu Classics wieder in Balderschwang. Vor dem Start hatten alle Teams der beliebten Ausfahrt erfolgreich die technische Abnahme ihrer Fahrzeuge durch die TÜV SÜD Oldtimer-Experten absolviert. Diese fand wie schon im Vorjahr auf dem Gelände des Hotels Torghele's Wald und Fluh statt, das als Homebase für die Teilnehmer diente. Die TÜV SÜD Experten konnten hierbei wieder vielen

Teilnehmern hilfreiche Tipps zu den Klassikern und für eine sichere Fahrt geben. Neben der Fahrtauglichkeit der knapp 50 Klassiker wurden auch die „Einpark-Künste“ der Teilnehmer durch TÜV SÜD geprüft. Jeder musste seinen Klassiker rückwärts durch einen Slalom-Parkour und in eine Parklücke manövrieren. 260 Streckenkilometer wurden in den Ausfahrten bewältigt und das auf Traumstraßen vor einer Traumkulisse im Allgäu.

## TopCareer Award

### TÜV SÜD ist Top Arbeitgeber

Zum sechsten Mal erhält TÜV SÜD den „Automotive TopCareer Award“ als attraktivster Arbeitgeber in der Gruppe „Automotive Dienstleister“. Das haben 1.000 Absolventen, Studierende sowie junge Professionals mit ihrem Votum zur Attraktivität von Unternehmen erneut bestätigt. Der Preis wird vom Institut für Automobilwirtschaft (IfA) der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen und dem Magazin Automobilwoche vergeben. Die Verleihung fand am 20. Juni im Rahmen der Karrieremesse TopCareer in der Messe Stuttgart statt. „Wir sind sehr dankbar, aber auch stolz, zum sechsten Mal den ‚TopCareer Award‘ erhalten zu haben. Mit unserem breiten Portfolio kann man sich bei TÜV SÜD in Deutschland, aber auch international entwickeln!“, sagt Patrick Fruth, CEO der TÜV SÜD Division Mobility.



Patrick Fruth, CEO Division Mobility, und Bettina Niedermeier (TÜV SÜD)

## asp-Werkstattclub – Jetzt anmelden!

**Schadenabwicklung** | Der asp-Werkstattclub powered by TÜV SÜD wird fortgesetzt. Im Oktober und November bieten wir zwei weitere Veranstaltungen in Berlin (10. Oktober, Classic Remise) und Ladenburg bei Mannheim (28. November, Carl Benz Museum) an. Erleben Sie beim asp-Werkstattclub die

Experten von TÜV SÜD und erfahren Sie alles über die Schadenabwicklung im Autohaus und in der Werkstatt. Warum es sich lohnt? Die professionelle Schadenregulierung ist ein wichtiges Instrument der Kundenbindung für Werkstätten. Viele Betriebe akzeptieren aber aus Scheu vor rechtlichen Auseinandersetzungen

Rechnungskürzungen seitens der Versicherer. Dabei gilt: Mit den richtigen Instrumenten können Werkstätten ohne viel Aufwand und mit einer hohen Quote berechnete Ansprüche durchsetzen. Alle Infos und Anmeldung unter: [www.autohaus.de/werkstattclub-berlin](http://www.autohaus.de/werkstattclub-berlin) [www.autohaus.de/werkstattclub-ladenburg](http://www.autohaus.de/werkstattclub-ladenburg)

TÜV SÜD Division Mobility, Philip Puls, Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81, [philip.puls@tuvsud.com](mailto:philip.puls@tuvsud.com)  
Zentraler Vertrieb, Tel. 07 11/7 82 41-2 51, [MO-Vertrieb@tuvsud.com](mailto:MO-Vertrieb@tuvsud.com)